



Betriebsrat **wissenschaftliches Personal**
Medizinische Universität Innsbruck



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

Herrn Vizekanzler
Dr. Reinhold Mitterlehner
Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
E-Mail: reinhold.mitterlehner@bmwfw.gv.at

Innsbruck, 2.7.2015

A2-Stellen

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

die Beobachtungen an einzelnen Medizinischen Universitäten haben ergeben, dass in Zeiten des knapper werdenden Budgets auch vor den Perspektiven für den Nachwuchs nicht Halt gemacht wird.

Sie haben zwar im Entwurf zur UG-Novelle die explizite Ausarbeitung der geplanten Nachwuchsstellen inklusive der Laufbahnstellen vorgesehen, jedoch wird diese Novelle nun nicht mehr bis zum Abschluss der nächsten Leistungsvereinbarung in Kraft treten. Umso mehr ist bei der Leistungsvereinbarung darauf zu achten, dass die Zahlen der neuen Laufbahnstellen inklusive der Vollfinanzierung explizit in der jeweiligen Leistungsvereinbarung ausgewiesen werden.

Betreffend der fachlichen Ausrichtung wären wir über die Ausrichtung auf Lehrfachaggregate durchaus zufrieden. Eine spezifische fachliche Widmung hinsichtlich jedes einzelnen Sonderfaches könnte eine Tiefe bedingen, die von den einzelnen Standorten bis zum Abschluss der Leistungsvereinbarung nicht bestimmbar ist und auch allfällige Entwicklungen im Life Science Bereich blockieren. Jedoch sollte die Zahl der nicht-ärztlichen und ärztlichen Laufbahnstellen an den jeweiligen Standorten über die Leistungsvereinbarung bekannt und vollfinanziert ausgewiesen werden und gleichzeitig auch über die Betriebsrätinnen und Betriebsräte mit dem Personal und die Arbeitskreise für Gleichbehandlungsfragen dem Personal an den Standorten kommuniziert werden dürfen.

Durch die so erzielte Transparenz über Zahl und fachlicher Ausrichtung der neuen Laufbahnstellen ist für den akademischen Nachwuchs mit ausgezeichneten Leistungen eine Perspektive hinsichtlich der Karrierechancen an den Medizinischen Universitäten entstanden und wir hoffen, dass damit die äußerst respektable Leistungsdichte in Österreich erhalten bleibt.

Wir hoffen, dass Sie diesem Vorschlag beitreten können und freuen uns auf eine Umsetzung.

Mit freundlichen Grüßen

Die Vorsitzenden der Betriebsrätinnen und Betriebsräte der Medizinischen Universitäten
Graz und Innsbruck

Die Vorsitzenden der Arbeitskreise für Gleichbehandlungsfragen der Medizinischen
Universitäten Graz, Wien und Innsbruck